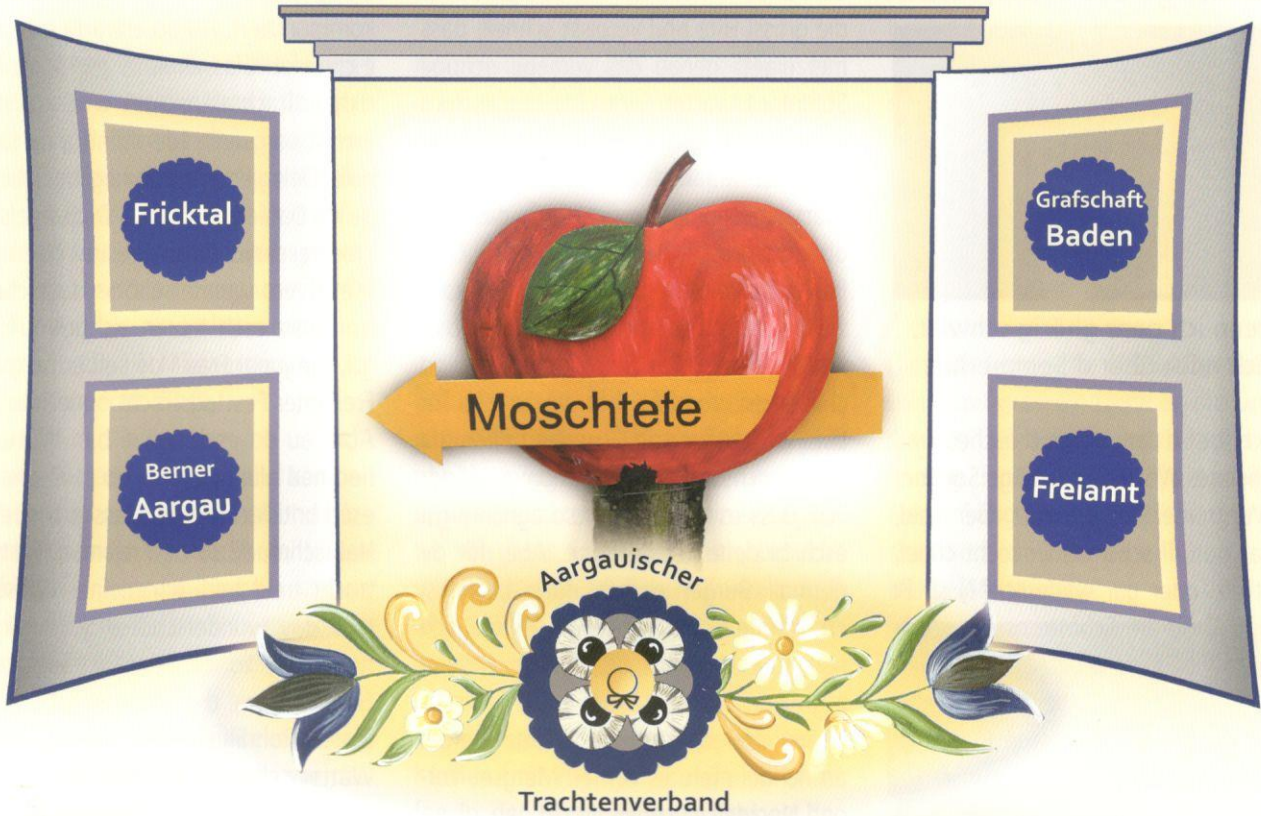


TRACHTENFENSTER



Daniela Probst (r) hat die anspruchsvolle Ausbildung zur Trachtenschneiderin für die Region Freiamt unter der fachkundigen Anleitung von Margrit Allenbach (l) erfolgreich abgeschlossen.



Liebi Aargauer Trachtelüüt



«**Au wenn ich ganz ghörig schwitz, freu ich mich über d Sommerhitz**»

Bim Schribe vo dem Vorwort esches grad recht heisses Wätter, en richtige Sommer halt. Wenn mer das Vorwort aber läsid, so chas natürl scho weder recht chüel, herbstlich (oder gar winterlich??) si. Bi öppe 35 Grad am Schatte esches män-gisch schwierig, dass eim öppis in Sinn chond zom Schribe. Aber mer chönnti sech doch grad zom Hauptthema vo dere Zyt zuewände: De Sommerhitz.

Überall i de Medie, am Stammtisch, a de Vereinsöbige, im Gschäft, esch d Sommerhitz es Thema. Wie chamer am Beschte d Wohnig oder s Huus löfte, wie sell mer sech verhalte, om möglichscht ned de grosse Hitz usgesetzt z si. Es esch es Thema wo vorallem au dene Lüüt en grossi Hilf esch, wo ned eso gspröchsfreudig send ond ned so schnell met andere Lüüt is Gspröch chömid: Me redet über d Hitz, öbers Wätter allgemein ond nözt denn das als Isteg in es Gspröch. Vielfach wird die grossi Hitz aber au dezue bruucht, au sini Misstimmig gäge alles Möglichi a

dere Situation use zlo. Me schimpft über die grossi Hitz ond vergisst schnell, dass mer eigetli genau das vomene richtige Sommer erwartet. S letschte Johr esch es jo anderscht gsi. E chli verrägneti Sommerferie. Me hed do natürl au öbers Wätter gschumpfe, genau wie das Johr über die grossi Hitz.

För d Buure isch das secher ganz speziell e schlimmi Trocheheit gsi. Gwössi Kulture send vertrochnet, d Ertrag send chliner gsi, aber d Arbet grösser. Au för Lüüt wo halt med de Gsundheit z kämpfe händ, esches je nach Situation verständlich, dass es ned immer eso agnähm gsi esch bi dene Temperature. Aber för de normali Bürger esches doch bis jetzt en schöne Sommer gsi. Me muess sich halt au echli Mühe gä, om das chönne z gnüsse. Sid ech zo de Hobby-Winzer ghöre, interessiert mech s Wätter natürl au no viel meh als vorher. Me gset Vor- ond Nochteil viel eher.

Es esch halt wies esch: s Wätter esch immer für öpper guet, för öpper anders aber halt weniger. Me setti aber das Ganze eifach echli positiv chönne aluege. Grad wemmer ned grad existenzielli oder gsundheitlichi Bedenke muess ha, chönnt mer das eifach echli gnüsse. Die Gedankegäng han ich aber au gha, wo mer vom Vorstand kritisiert worde send, will gwössni Sache, wo vo eus aber ned beiflossbar gsi send, ned ganz eso speditiv abgloffte sind. D Tanzuftritt am Eidg. Volksmusikfest händ mer vo Afang a als

en spontani Sach agluegt ond au eso kommuniziert. Au do erwarte ech eigetli e chli meh Glasseheit.

I dem Trachtefänschter wird d Daniela Probst vorgstellt. Mer händ a de Kantonale Delegierteversammlung in Fahrwan-ge de Daniela jo dörfe s Diplom als neu Trachteschnideri förs Freiamt überreiche. Met ihrem wunderschöne Haarschmuck os Stroh esch es en richtige Ufsteller gsi, die jungi Frau i de selber hergestellte Freiamter Festtagstracht onder eus z ha. Aber au do esches wie bim Wätter: Es hed ned allne passed. Vo gwössne Lüüt esch kritisiert worde, dass d Daniela de Haarschmuck zo de Freiamter Festtagstracht treid hed. Ich meine: Wieso sell mer das wunderschöne Schmuckstück ned dörfe zo de Festtagstracht träge? Genauso, wie d Manne en schöne Freiamter Röhrlihuete bim heisse, sonnige Wätter sellid dörfe träge. Ech wönsche mer mängisch echli meh positivi Offenheit, ohni s Traditionelle z vergässe.

Der amerikanischi Theologe Reinold Niebuhr hed mal gseit:

«Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.»

I dem Sinn wünsche ich eu en agnähme Herbst ond Winter.

Eue Kantonalpräsident
Albert (Bärti) Lang

Zum Titelblatt oben

«Moschtete in der Basi»

Foto: Hedwig Steiner

An sonnigen Herbsttagen «leuchten» die reifen, roten Äpfel von den Bäumen beinahe wie Weihnachtskugeln. Wenn die Äpfel reif sind, beginnt in vielen Kundenmostereien das große Mosten. Die gewaschenen Äpfel werden in der Mühle in kleine Stücke (Maische) geschnitten und in der Obstpresse gepresst. Dabei kann man direkt vom Auslauf «Frisch ab Presse» den Obst-

saft degustieren. Der gewonnene naturtrübe Apfelsaft wird zu klarem Apfelsaft gefiltert und pasteurisiert haltbar gemacht. Die ausgepressten Obstresten (Trester) dienen als Futtermittel.

Alljährlich lädt die Trachtengruppe Bergdietikon zur Moschtete ein. Nach dem langjährigen Gastrecht bei Fredy und Roger Boll in Gwinden findet nun dieser Anlass bei Familie Kurt und Elsbeth Bräm in der Basi in Dietikon statt, welche sich auf den Obstbau spezialisiert hat. Die

Basi ist ein Ortsteil von Dietikon und der Hof grenzt an die Gemeinde Bergdietikon. «Basi» ist eine Abkürzung von «Basilika» (ein Lehnwort aus dem Griechischen) und bedeutet Gotteshaus.

Während der Moschtete können die Besucher dem Fachmann beim Mosten mit der Bandpresse über die Schultern schauen und die Kinder können unter kundiger Anleitung auf einer kleinen Obstpresse den Apfelsaft selber herstellen.

Redaktion

9. Mai 2015

88. DV in Fahrwangen

In der schön geschmückten Mehrzweckhalle in Fahrwangen begrüsst die Ländlermusik Arwyna (Gody Wipf, Hans Zahnd und Ueli Schaffner) die eintreffenden Delegierten musikalisch.

Der Kantonalpräsident Albert Lang hiess seinerseits die zahlreichen Delegierten, Ehrenmitglieder und Gäste mit einem Zitat «Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen» (Pearl S. Buck 1892–1973) herzlich willkommen. Der Gemeindeammann Patrick Fischer erzählte die Geschichte von Fahrwangen von seiner Entstehung im Jahr 831, vom Meitlisonntag als erhaltenswertem wichtigen Brauch und von den fast unglaublichen 500 m Seeanstoss an den Hallwilersee. Roland Meyer-Imboden als Präsident der STV machte in seinen Grussworten Werbung für die in nächster Zeit anstehenden Grossanlässe wie Brauchtumswoche Fiesch, Schweizerisches Trachtenchorfest in Lugano, Unspunnenfest in Interlaken, etc.

Nach der Wahl der Stimmenzähler und der Genehmigung der Traktandenliste folgte für die 86 Stimmberechtigten der geschäftliche Teil. Nachfolgend das Wichtigste in Kürze:

Jahresbericht

Ressort KOKJ: Am Kinder- und Jugendtag vom 14.09.2014 in Mühlau nahmen 75 Kinder teil. Der nächste Kinder- und Jugendtag findet erst am 11.09.2016 in Rothrist statt, da im Jahr 2015 die Jugendlichen in die Aktivitäten am Eidg. Volksmusikfest in Aarau und an der Olma in St. Gallen eingebunden werden.

Ressort Tanzen: Am Tanzsonntag vom 11.01.2015 in Schinznach-Dorf lernten 240 Tanzende auch Tänze aus dem Wallis unter der Leitung von Stefan Eyer und Antonia Berchtold. Mit 11 Kantonalproben, 2 Kindertanzleiterkursen und 9 Tanzproben der Kant. Volkstanz-

gruppe war das Jahr reich ausgefüllt. Das Tanzweekend vom 21./22.03.2015 in Wildeggen mit 90 Tanzenden aus der ganzen Deutschschweiz war ebenfalls ein schöner Erfolg.

Ressort Singen: Seit Mai 2014 finden alle 2 Wochen Proben des Kantonalchores im Bünzmattschulhaus in Wohlen statt. Auftritte sind am Eidg. Volksmusikfest in Aarau, an der Olma in St. Gallen und am Schweizerischen Trachtenchorfest in Lugano vorgesehen. Verstärkung insbesondere auch bei Männerstimmen ist erwünscht.

Ressort Trachtenberatungskommission (TBK): Leider fehlt der Bedarf an Stoff für Werktagstrachten im Fricktal. Das Treffen mit den Trachtenschneiderinnen fand am 17.09.2014 im Strohmuseum Wohlen statt. 2 Personen besuchten das Strohatelier Rechthalten. Lotti Läubli ist seit 40 Jahren Trachtenschneiderin und dies verdient Anerkennung und Wertschätzung.

Jahresrechnung: Michel Wyss erläutert die Jahresrechnung, die mit einem Verlust von CHF 193.75 abschliesst. Für die beiden Grossanlässe Eidg. Volksmusikfest in Aarau und Olma in St. Gallen

sind je CHF 3'000.00 budgetiert. Der Jahresbeitrag von CHF 35.00 (mit Heft) bzw. CHF 30.00 (ohne Heft) bleibt gleich. Die Revisoren Christian Boss und Sepp Bättig beantragen in ihrem Revisionsbericht die Genehmigung, die in der Abstimmung erteilt wurde. Nach der ordentlichen Amtsdauer von 4 Jahren wurde Christian Boss als Revisor mit einem Geschenk verabschiedet.

Mutationen:

Austritt: Wegen Überalterung und fehlendem Nachwuchs tritt die Trachtengruppe Gontenschwil aus dem Verband aus. Nachteil beim Austritt: Keine Informationen, kein Tracht und Brauch und kein Trachtenfenster. Weiterhin interessierte Trachtenleute einer austretenden Gruppe können sich als Einzelmitglied in den ATV aufnehmen lassen oder sich einer anderen Trachtengruppe anschliessen.

Neueintritt: Als Einzelmitglieder werden neu in den ATV aufgenommen:

Ursula Burgherr (50 Jahre aktiv in der Trachtengruppe Gontenschwil)

Marianne Gerber (Stickerin)

Margrit Allenbach (Trachtenschneiderin Freiamt)

Daniela Probst (Trachtenschneiderin Freiamt)



Neue Einzelmitglieder vlnr: Daniela Probst, Margrit Allenbach, Marianne Gerber; es fehlt Ursula Burgherr

Foto: Hedwig Steiner



Foto: Hedwig Steiner

In den folgenden zwei Jahren amtieren die Revisoren Ramona Galli und Sepp Bättig

Wahlen: Die als Tagespräsidentin gewählte Therese Bruderer nahm mit Brauvor die Wahl des Vorstandes vor. Nach Dienstjahren sind dies im Vorstand:

- **Michel Wyss**, Kassier
- **Albert Lang**, Präsident
- **Luzia Betschart**, KOKJ
- **Marianne Wolleb**, TBK
- **Edith Buchser**, Aktuarin
- **Markus Vogel**, Kant. Tanzleiter
- **Rita Moser**, Kant. Singleiterin

Alle werden in globo für die nächsten 2 Jahre gewählt. Ebenfalls gewählt ist **Albert Lang** als Präsident.

Revisoren: An Stelle des austretenden Christian Boss wird **Ramona Galli** (TG Leutwil) als neue Revisorin für 2 Jahre gewählt. **Sepp Bättig** (TG Hellikon) wird ebenfalls für weitere 2 Jahre gewählt.

Ehrungen: Nach 8 Jahren kann wieder eine Trachtenschneiderin diplomiert werden. Daniela Probst ist neu Trachtenschneiderin für die Region Freiamt. Sie hat die anspruchsvolle Ausbildung unter der fachkundigen Anleitung von Margrit Allenbach durchlaufen und kann an dieser DV das begehrte Diplom aus den Händen von Marianne Wolleb, Präsidentin der TBK, entgegen nehmen. Herzliche Gratulation! (vgl. Heftmitte)

Eidg. Volksmusikfest Aarau

10.–13.09.2015: Es gibt noch viele offene Fragen seitens des OK's. Unklar

ist, wer wo und mit welcher Musikgruppe auftreten kann. Ein konkreter Plan fehlt. Der ATV wird die Trachten und das Brauchtum zeigen. Am Infostand wird mit dem Publikum ein Würfel-Puzzle mit den verschiedenen Aargauer Trachten zusammengestellt und Gespräche mit den Besuchern geführt. Am Umzug werden die 4 Regionen präsentiert:

- **Freiamt:** Stroh
- **Grafschaft Baden:** Badelandschaft
- **Fricktal:** Salzturm
- **Berner Aargau:** Schlösser

Die beiden Ehrenmitglieder Gody Wipf und Hans Zahnd werden die Kant. Volkstanzgruppe musikalisch begleiten. Ebenfalls wird der Kantonalchor sein Können zum Besten geben.

OLMA Gastkanton Aargau

8.–18.10.2015: Das Trachtenwesen ist beim Auftritt des Gastkantons in der Arena nicht erwünscht. Die Trachtengruppe Sins und Umgebung wird am Umzug die Brächete zeigen. Die Kantonale Volkstanzgruppe und der Kantonalchor werden den Umzug mit Darbietungen bereichern. Verteilt werden Rüepli.



Bei schönstem Wetter geniessen die Trachtenleute den Apéro auf einer Schifffahrt auf dem Hallwilersee

Foto: Hedwig Steiner

Verschiedenes: Yvonne John, Präsidentin der Trachtengruppe Eiken, lud die Delegierten zur **nächsten DV vom 21.05.2016 nach Eiken** ein.

Die Trachtengruppe Laufenburg-Sulz nimmt als Fahndelegation an der **Waldshuter Chilbi** vom 16.08.2015 teil.

Das **Lagerlokal des ATV** befindet sich ideal gelegen in Niederrohrdorf.

Am **9./10.04.2016** findet der **Schweizerische Tanzleiterkurs** in der Dreifachturnhalle in Wildeggen statt, da turnusgemäss die Nordwestschweiz die Organisation übernimmt. Das OK steht unter der Leitung von Markus Vogel.

Die **Kindertanzleiterkurse** werden in letzter Zeit schwach besucht. Das ist schade um die Vorbereitungszeit der Verantwortlichen und die anfallenden Kosten. Der Vorstand ruft die Delegierten auf, ihre Kindertanzleiter/innen zum Kursbesuch zu motivieren.

Die **traditionelle Sammlung** für die Stiftung für Behinderte (Orte zum Leben) Aarau Lenzburg, die es seit 1977 gibt und rund 280 Menschen betreut, ergab einen ansehnlichen Betrag von **CHF 1'016.15**.

Lieder: Lueget vo Berg und Tal
Petuneli

Albert Lang schliesst die Versammlung mit dem Zitat: *«Nimm die Menschen wie sie sind, denn andere gibt es nicht.»*

Herzlichen Dank der Trachtengruppe Fahrwangen für die tadellose Organisation insbesondere die besondere Schifffahrt auf dem Hallwilersee.
Redaktion

Filigran – zauberhaftes Kunsthandwerk

Praktisch jedes Handwerk, das mit der Tracht zusammen hängt, darf man als Kunsthandwerk bezeichnen, sei es Sticken, Filieren, Klöppeln, Stroh- und Filzhüte anfertigen, Seide weben, etc. Das sind alles rar gewordene Berufe. Nur wenige Leute beherrschen sie noch. Es ist spannend, diesen Personen über die Schulter zu schauen und zuzusehen, wie so ein Kunstwerk entsteht.

Die Trachtenberatungskommission reiste am 26. August 2015 nach Langenthal, um bei Geissbüblers, den schweizweit einzigen zwei diplomierten Filigranisten, dabei zu sein, wenn Silberschmuck für Trachten entsteht. Im Atelier von Vater und Sohn Andreas und Marc Geissbüblers konnten die Frauen hautnah erleben, wie sich aus weichem Silberdraht durch Biegen und Runden Rosetten formen lassen. Die Bögen sind so präzise, dass sich keine Abweichungen erkennen lassen – und dies alles in Handarbeit! Der Filigranist macht alles von Hand, es wird nichts maschinell fabriziert. Unter der Lupe wird haarfeiner Draht aufgewickelt und mit der Pinzette in die Rosettenbögen eingelegt. Alle Teile sind am Anfang klein und winzig, sodass fast nur unter der Lupe gearbeitet wird. Filigran ist



Foto: Yvonne Fischer

vlnr: Marlyse Hilfiker, Marc und Andreas Geissbüblers, Marianne Wolleb, Annelis Berner, Sandra Fischer, Margrit Allenbach, Yvonne Fischer als Fotografin fehlt auf dem Bild

eine ornamentale Drahtbiegetechnik, das Wort weist schon mit **fil – Faden, gran – Korn** auf die Bedeutung «fein» und «dünn» hin.

Beim Lötten konnten die Frauen zusehen, ebenso beim Tauchbad der Einzelteile und zuletzt durften sie versuchen, Schmuckstücke mit Hämatitstein zu po-

lieren. Trotz sorgfältiger Aufbewahrung läuft Trachtenschmuck gerne an. Es wurde gezeigt, wie er gereinigt wird, damit er wieder hell und glänzend ist.

Die Filigranwerkstätte Geissbüblers gibt es nun schon in der fünften Generation. Urgrossvater Fritz Geissbüblers, geb. 1854, erlernte in seinen Jugendjahren die Filigrankunst und gründete später ein eigenes Atelier. Alle Generationen Geissbüblers waren vielgereiste Leute. Sie holten ihre Ideen im In- und Ausland, lenkten ihr Augenmerk vor allem auf Broschen und Anhänger. Trachtenschmuck wurde zur Spezialität der Geissbüblers. Er wird heute noch so hergestellt, wie eh und je. Das Filigran-Atelier wird jetzt von Marc Geissbüblers geführt. Vater Andreas steht ihm mit Rat und Tat zur Seite und verwirklicht gerne neue kreative Ideen.

Yvonne Fischer



Foto: Yvonne Fischer

Arbeitsplatz des Filigranisten

Volkstanzgruppe Mettauertal
30-Jahr Jubiläum –
Ein Stück Schweizerisches Brauchtum
22. März 2015

Im Jahre 1984 organisierten einige Volkstanzbegeisterte einen Schnupperkurs in Wil/AG. Frau Elsa Bopp, Effingen, führte einige Interessierte in die Grundschriffe des Schweizer Volkstanzes ein. Das Interesse war so gross, dass eine Volkstanzgruppe Mettauertal mit 18 Gründungsmitgliedern zustande kam. Als Tanzleiter konnte Hansueli Schneeberger, Effingen, engagiert werden. Im Dezember 1985 wurde die erste Generalversammlung durchgeführt, an welcher die Amtsverteilung bekannt gegeben wurde. Als erste Präsidentin wurde Bettina Bachmann (verstorben 2006) aus Wil gewählt.

Seit 1999 amtet Beatrice Senn aus Gansingen als Präsidentin. Das Aktivmitglied Mariette Erdin, Mettau, übernahm im Herbst 1986 die Tanzleitung und besuchte fortan die Tanzkurse in Niederlenz zur Weiterbildung. Infolge Wegzugs der amtierenden Tanzleiterin übernahm 1995 Erika Frey, Leibstadt, die Tanzleitung. Die aufgestellten und bodenständigen Frauen und Männer haben die Volkstanzgruppe Mettauertal



in den 30 Jahren begleitet und geholfen in der Welt der Trachtenleute zu bestehen und sich einen Namen zu schaffen.

Gemeinsam mit den Familien, Freunden und vielen Gästen wurde am Sonntagnachmittag, 22. März 2015, im Mehrzweckraum Oberhofen, das 30-jährige Bestehen gefeiert. Mit der ersten Volkstanzleinlage «Früeligswalzer» eröffnete die Volkstanzgruppe den Jubiläumssonntag. Die zahlreich erschienenen Gäste genossen die Darbietungen des Jodlererzettus Susanne Senn, Martha und Alois Jeremias, begleitet von Han-

ni Wernli am Akkordeon. Mit musikalischem Können und Humor begeisterten Sevi Treier und Geri Reimann die Liebhaber der Volksmusik.

An dieser Stelle danken die Trachtenleute der Volkstanzgruppe den vielen Freunden und Anhängern für die Unterstützung während den letzten 30 Jahren.

Neumitglieder sind jederzeit willkommen. Wir tanzen jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Untergeschoss Turnhalle Mettau.
Erika Essig



Trachtengruppe Wohlen Generalversammlung 24. März 2015

Kürzlich traf sich die Trachtengruppe Wohlen im Restaurant Freiämterhof zur 87. Generalversammlung. Wieder konnte auf ein ereignisreiches Jahr zurückgeblickt werden.

Die Vizepräsidentin Barbara von Däniken begrüsst 23 Trachtenfrauen anstelle der Präsidentin Manuela Fluri, welche krankheitshalber abwesend war. Nach dem Lied «s'Freiamt» und einer feinen Pizza konnten wir zum geschäftlichen Teil übergehen. Die Vizepräsidentin verlas den Jahresrückblick und erwähnte alle wichtigen Daten des vergangenen Jahres. Die Trachtengruppe durfte etliche Höhepunkte erleben, so z.B. das Trachtenbeizli am Jugendfest, die Vereinsreise ins Berner Oberland, der Trachtenabend im Casino, das Lotto im Rössli oder der Jahresausklang am Chlaushock. Die Kassiererin verlas den Kassabericht, welcher dank der Einnahmen vom Jugendfestbeizli, dem Trachtenabend und dem Lotto dieses Jahr besser ausfiel.

Mit Freude konnte Theres Bögli neu in die Trachtengruppe aufgenommen werden. Auch durften wir zwei Jubiläen feiern: Seit 40 Jahren halten Elsbeth Koch

und seit 30 Jahren Dorli Meier dem Verein die Treue. Weiter waren zwei Austritte zu verzeichnen.

Im Vorstand gab es grosse Veränderungen. Vier der fünf Vorstandsmitglieder haben demissioniert. Einzig die Kassiererin Käthi Baumann steht der Gruppe weiterhin zur Verfügung. Neu wurde Lisbeth Zimmermann-Mäschli als Präsidentin gewählt. Weiter haben sich Berta Hübscher, Franziska Zimmermann und Vreni Appenzeller für den Vorstand zur Verfügung gestellt. Mit grossem Applaus wurden alle einstimmig gewählt. Anstelle von Berta Hübscher wurde Barbara von Däniken als Rechnungsrevisorin gewählt.

Auch das kommende Vereinsjahr wird wieder eine Menge von Höhepunkten beinhalten, so z.B. die Vereinsreise, ein Maibummel, das Eidg. Volksmusikfest in Aarau, etc.

Wer Lust und Freude am schweizerischen Brauchtum hat, ist bei der Trachtengruppe Wohlen herzlich willkommen. Geprobt wird jeweils Dienstagabend, abwechselnd Singen oder Tanzen. Interessenten können sich bei der Präsidentin, Lisbeth Zimmermann-Mäschli, Telefon 056 622 51 84, melden.

Barbara Rösti Lüscher

Volkstanzgruppe Reusstal Wohlenschwil Vereinsreise nach Vorarlberg 13./14. Juni 2015



Um 7.00 Uhr machte sich ein stattliches Grüpplein auf zur Vereinsreise. Mit frischem Elan wurden wir Richtung Ostschweiz ins wunderschöne Toggenburg chauffiert. Dort besuchten wir die Handmaschinenstickerei von Frau Hugentobler mit ihrer für die heutige Zeit sehr seltenen Maschine.

Nach der interessanten Vorführung fuhren wir weiter nach Feldkirch ins Schloss Schattenburg, wo es zum Mittagessen Riesenschnitzel gab. Das Dessert genossen wir in der Schokoladenmanufaktur Fenkart in Hohenems. «Von der Kakaobohne bis zur fein-zarten Schokolade.» Mmmh!!! Degustation!

Von hier aus ging es unserem Reiseziel Vorarlberg entgegen. Durchs Brandnertal und mit der Luftseilbahn hinauf zum Lünensee, einem auf 2000 m.ü.M gelegenen Stausee, idyllisch, ruhig, tiefblau und von Bergen umgeben. Eine frische, wunderschöne Alpenflora begrüsst uns. Die Douglasshütte bot uns Unterkunft.

Am Sonntagmorgen ging es wieder ins Tal und weiter nach Lindau zur Besichtigung der Altstadt und zum feinen Mittagessen. In Friedrichshafen besuchten wir das Zeppelin Museum. Eine charmante Dame führte uns durch die weltweit grösste Sammlung zu Geschichte und Technik der Luftschiffahrt.

Anschliessend führte uns die Fähre über den Bodensee nach Romanshorn. Danach fuhren wir weiter mit dem Car nach Weinfeld, Winterthur und heim nach Wohlenschwil.

Der Abendhimmel hing voll schwarzer Wolken, begleitet von einigen Gewittern. So genossen wir unsere 2-tägige Reise.

Danke Kaspar für deine perfekte Organisation! Es war toll!

Rosmarie Sekinger



Der neue Vorstand vlnr: Lisbeth Zimmermann-Mäschli, Berta Hübscher, Franziska Zimmermann, Käthi Baumann, Vreni Appenzeller

Trachtengruppe Sins und Umgebung

Trachtenreise in den Jura 7. Juli 2015

An einem der heissesten Tage in diesem Sommer reisten wir Trachtenleute mit Ehemaligen und Partnern im angenehmen klimatisierten Galliker Car früh morgens ab Sins Freiamt abwärts. Unsere Augen erlabten sich an der fruchtbaren Gegend, an den reifenden Weizen-, Gersten-, Raps- und Kartoffelfeldern. Freundlich halten die blühenden Sonnenblumen ihre Köpfchen der Sonne entgegen.

Ab Lenzburg auf der Autobahn steuerte Heiri Richtung Westschweiz. Auch hier im flachen Mittelland reifen goldgelbe Getreidefelder. In Maisäckern waren noch Spuren des nasskalten Frühlings zu sehen. Im Restaurant Blumenfeld bei der Grossgärtnerei Wyss in Zuchwil genossen wir den Kaffeehalt und erfreuten uns an den farbenprächtigen Parkrabatten und originellen Menschengulpturen.

Weiter ging es nach Biel und ins Sankt-Immer-Tal, wo uns in Villeret die von Sins ausgewanderte Familie Franz und Susanne von Büren-Wyder erwarteten. Vor ihrer Käserei begrüsst sie uns herzlich und stellen ihren vor 25 Jahren erworbenen Familienbetrieb vor. Für den Innenbereich verteilten sie an alle die vor-

geschriebene Ausrüstung, bestehend aus weissen Mänteln und Hauben. Wir sahen aus wie eine Gruppe arbeitsloser Ärzte! Durch ein Schuhbad gelangten wir in zwei Gruppen in den Produktionsraum und Käsekeller. In lehrreichen Worten erläuterten und erklärten Franz und Susanne die präzisen Abläufe der Käseherstellung und deren wichtige, vielseitige Pflege und Lagerung. Mit ihren vier Angestellten und Teilzeitbeschäftigten produzieren sie hauptsächlich den Tête de Moine. Von sieben Bauern aus der nahen Umgebung erhalten sie täglich zweimal silofreie Milch. So werden jährlich 1,2 Millionen Liter Rohmilch in ihrem Betrieb verarbeitet. Neben dem Tête de Moine kreierte der junge, dynamische Dörfli Franz auch Eigenkreationen, so den Villeret mild, den Villeret spécial fort und den Bijou d'Or. Alles sehr gut mundende Hartkäse aus Rohmilch und offenbar auch gut verkäuflich.

Nach der Entledigung unseres Doktor Tenues ist Mittagessen angesagt in Form eines erweiterten Apéros. Auf der andern Strassenseite erwartete uns ein «gluschtiges» Käse-, Fleisch- und Früchtebuffet. Alles Köstlichkeiten aus dieser Gegend die Susanne von Büren gekonnt dekorativ für uns vorbereitet hatte. Danke vielmals Susanne!

Vor der Weiterfahrt belagerten wir ihr kleines Ladenrefugium und plünderten den Tête de Moine. Sie war gut vorbe-

reitet, denn fast alle trugen eine Kühltasche mit Käse heim.

Weiter ging es im kühlen Car dem Grenzfluss zu. In Les Brenets bestiegen wir das Kursschiff, welches uns auf dem verwunschenen Doubs durch wildromantische Schluchten führte. Mit Respekt bestaunten wir die hohen von der Natur geschliffenen Felswände.

Auf der Weiterfahrt steuerte Heiri Richtung Neuenburg und dem Bielersee entlang nach Twann. Ein kleines «Schüpfli» und schon war Josy, spontan wie sie ist, bereit für ein paar lustige Anekdoten aus ihrer Jugendzeit hier im Jura. Mit ihrer sicheren Stimme sang sie den Text von Gilberte de Courgenay in perfektem Französisch ins Mikrofon. Alle summt fröhlich mit. So waren wir schnell in Twann und genossen im altherwürdigen Hotel Bären einen feinen Zobigteller. Als Krönung des herrlichen Tages gönnten wir uns noch ein erfrischendes Dessert.

Auf der letzten Etappe hatten wir freie Fahrt bis nach Lenzburg. Im Oberfreiamt angelangt verabschiedeten wir uns alle glücklich und zufrieden in die Sommerpause.

Es bleibt noch Danke zu sagen, dir Maria und Renate für das Organisieren und Rekognoszieren dieser schönen Reise, dem versierten Heiri am Steuer und Petrus für das tolle Wetter.

Lisbeth Bütler



Trachtengruppe Mühlau

Zum Gedenken an Maria Dober-Broch 27.12.1928 – 13.07.2015

Als die Trachtengruppe Mühlau im Jahr 1961 gegründet wurde, gehörte Maria Dober-Broch bereits zu den Gründungsmitgliedern. An der Generalversammlung im Jahr 1968 wurde sie zur Präsidentin gewählt. Während zehn Jahren bewährte sie sich als tolerante, ideenreiche und beliebte Präsidentin. Als Maria 1978 ihr

Amt in andere Hände legte, wurde ihr für ihre grosse Arbeit gedankt. Sie hatte sich stets für ein gepflegtes Auftreten innerhalb der Trachtengruppe eingesetzt und sie hat mit ihrem grossen Engagement zum guten Gelingen der unzähligen Anlässe beigetragen.

Wenn wir unserem Gründungs- und Ehrenmitglied die letzte Ehre erweisen, tun wir das aus Dankbarkeit für all ihr Mitwirken und die Treue zu unserem Verein.

Yvonne Schmidli



Trachtengruppe Eigenamt

Wie maches denn die Trachtelüüt?

22. März 2015



«Wie maches denn die Trachtelüüt?» Nach diesem Motto lud die Trachtengruppe Eigenamt zu einem geselligen Nachmittag ab 13.00 Uhr in die Werkstatt Domino in Hausen ein. In Kürze mussten weitere Stühle und Tische bereitgestellt werden. Zur Begrüssung spielte Silvio Signer auf seinem Örgeli lüpfige Stücke. Anneros Morach hiess die Besucher willkommen und gab die Bühne frei für die «Domino Spatzen». Anlässlich von Geburtstagen erhalten wir ab und zu Spenden in die Trachtenkasse. Dieses Mal kam der Zustupf für Blumen von Marlies Seeberger. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Spender.

Eine Gruppe hatte den Saal liebevoll dekoriert. An jedem Platz fanden die Gäste ein schönes Änismodel. Unter der Leitung von Christine Neuhaus sangen wir bekannte Lieder, auch zum Mitsingen. Martina Windling hatte mit uns verschiedene Tänze aus der ganzen

Schweiz einstudiert. Die «Husmusig Effige» begleitete die Tänzerinnen, was auf Anhieb klappte. Der Applaus kam aus einem voll besetzten Saal. Wir durften den Tanz «über 1000 Gipfel» ein zweites Mal zum Besten geben.

Zwischen den Tanz- und Singeinlagen stellte Christine Neuhaus den Besuchern unsere Trachten vor. Für Abwechslung sorgten auch Gedichte und Anekdoten. Gegen 17.30 Uhr spielte die «Husmusig Effige» das letzte Stück.

Mit Wehmut verliessen die Besucher den Saal und erkundigten sich, ob im nächsten Jahr wieder ein gemütlicher Nachmittag stattfindet? Es ist wohl ein Bedürfnis. Dieses Echo wie auch die beiden Kässeli, welche am Ausgang rege gestopft wurden, machten uns rundum glücklich.

Rosmarie Müller



Trachtengruppe Ruppertswil

Zum Gedenken an

Els Hediger

Am 3. März 2015 mussten wir von unserem Ehrenmitglied Els Hediger Abschied nehmen. Seit der Generalversammlung von 1952 gehörte Els der Trachtengruppe Ruppertswil an. In den Jahren 1953 bis 1955 stand Els der Trachtengruppe Ruppertswil als Präsidentin vor. Ihr eigentlicher Favorit aber war immer das Tanzen. An der Generalversammlung im Jahr 1957 wurde Els als Tanzleiterin gewählt. Und dieses Amt hatte sie die nächsten 34 Jahre inne. Erst im Januar 1991 gab sie die Hauptverantwortung der Tanzleitung ab, war aber immer wieder zur Stelle, wenn eine Aushilfe gebraucht wurde.



Els war eine leidenschaftliche Trachtentänzerin und tanzte leicht wie eine Feder. Auch als sich ihre Krankheit schon leicht bemerkbar machte, nahm sie noch ab und zu an unseren Proben teil. Bei den Tänzen, die Els noch von früher her kannte, tanzte sie dann problemlos und federleicht mit, so dass wir nur noch staunen konnten.

Aber Els gab ihr Können nicht nur beim Tanzen weiter, sondern auch beim Binden von Adventskränzen. Bereits Ende der fünfziger Jahre und bis zum Schluss stand Els jeweils Ende November den Trachtenfrauen mit Rat und Tat zur Seite und lehrte das richtige Binden und Erstellen von Arrangements. So verschönerte manche Dekoration, die mit Hilfe von Els angefertigt wurde, das Zuhause der Trachtenfrauen.

Mit Els haben wir ein aufgestelltes und engagiertes Vereinsmitglied verloren. Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Sonja Kummer

Foto: Yvonne Fischer



Foto: Yvonne Fischer

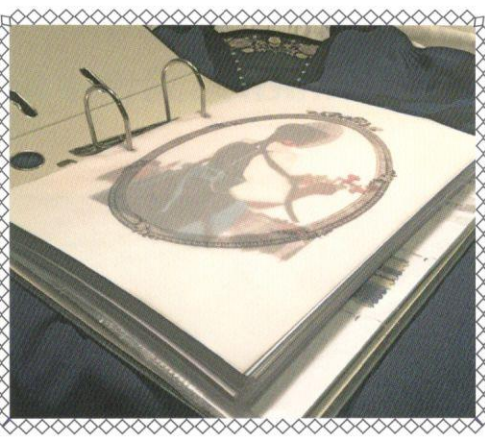


Foto: Yvonne Fischer



Daniela Probst – die neue Freiämter Trachtenschneiderin

Das Freiamt ist in der glücklichen Lage, eine dynamische, frisch ausgebildete Trachtenschneiderin zu haben. An der Delegiertenversammlung des Aargauischen Trachtenverbandes vom 9. Mai 2015 konnte ihr das offizielle Diplom als Trachtenschneiderin überreicht werden.

Zu verdanken ist dies der Freiämter Trachtenschneiderin Margrit Allenbach, die sich schon lange Gedanken über eine mögliche Nachfolgerin machte. Wo findet man junge Schneiderinnen? Am ehesten wohl an der Basis im Lehratelier. Margrit Allenbach sah sich um und traf im bbz Berufsbildungszentrum Frei- amt, Wohlen auf Daniela Probst, eine junge Frau, die sich für das Trachtenschneiden interessiert und die Ausbildung bei ihr machen wollte.

Foto: Yvonne Fischer

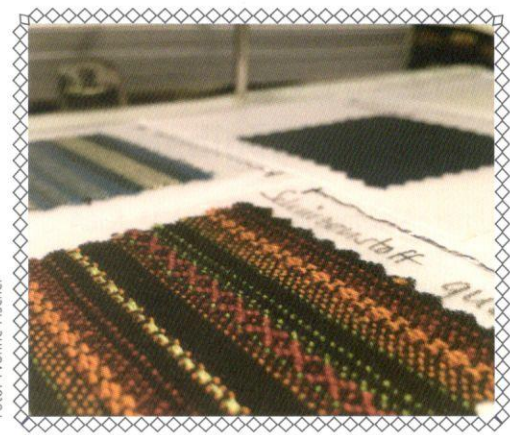
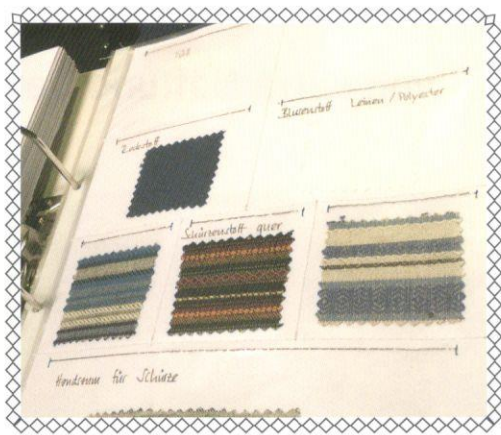
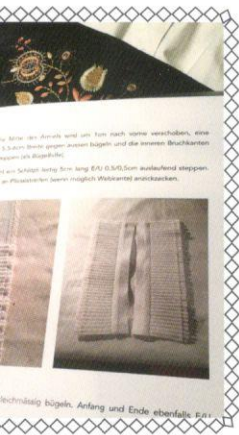


Trachtenschneiderin wird man nicht so einfach. Es besteht ein Reglement, wonach eine abgeschlossene Schneiderinnenlehre Voraussetzung ist. Die Ausbildung hat bei einer im Kanton Aargau anerkannten Trachtenschneiderin zu erfolgen. Es ist je eine Festtags-, Sonntags- und Werktagstracht aus einem der Trachtengebiete des Kantons Aargau anzufertigen und am Schluss erfolgt die Begutachtung dieser Trachten durch die Trachtenberatungskommission.

Während der Ausbildung ist ein Pflichten-, resp. Arbeitsbuch zu führen, das detaillierte Nähbeschriebe, Musterstücke, Fotos, etc. über die einzelnen Arbeitsgänge enthält. Die Weiterbildung zur Trachtenschneiderin setzt viel Freude am Verarbeiten edler



Foto: Hedwig Steiner



Materialien voraus und verlangt auch Fleiss und Durchhaltewillen, die «Lehrzeit» bis zum Abschluss durchziehen.

Trachtenschneidern ist eine grosse Herausforderung. Es muss nach Vorschrift gearbeitet werden, sehr exakt und es ist viel Handarbeit dabei. Schliesslich müssen alle Teile der Tracht passen, damit die Trägerin Freude daran haben kann.

Daniela Probst ist gelernte Schneiderin, hat vier Jahre im Couture-Atelier in Zürich gearbeitet, ist im Atelier für Bekleidungsgestaltung in Wohlen angestellt und assistiert der

Chefin bei der Betreuung der Lernenden. Daniela Probst ist fasziniert von altem Handwerk und Brauchtum gerade im Zusammenhang mit Trachten und hat Freude an schönen edlen Materialien, wie Samt, Seide, Leinen, feine Wollstoffe, etc., die zum Teil von Hand verarbeitet werden. Innerhalb von zwei Jahren hat sie sich bei Margrit Allenbach zur Trachtenschneiderin ausbilden lassen. Die Begutachtung ihrer Arbeiten durch die Trachtenberatungskommission hat die neue Freiamter Trachtenschneiderin mit Bravour bestanden. Das Diplom ist redlich verdient. Darüber freut sich auch ihre «Lehrmeisterin».

Kontakt:
Daniela Probst
Mobile 079 128 56 66

Margrit Allenbach
Tel. 056 664 63 50

Yvonne Fischer



Foto: Yvonne Fischer

Trachtetanzlüt Chloschterdorf Muri

Herzliche Gratulation zur Hochzeit von Petra Näf und David Frey 23. Mai 2015

Unser Aktivmitglied Petra Näf feierte ihre Hochzeit mit David Frey in der Reformierten Kirche in Reinach (AG). Herzliche Gratulation.

Die Trachtetanzlüt Chloschterdorf Muri servierten den Apéro und durften der Hochzeitsgesellschaft verschiedene Volkstänze vorführen.

Wir wünschen euch auf eurem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und viel Glück.

Trachtetanzlüt Chloschterdorf Muri



Trachtetanzlüt Chloschterdorf Muri

Trachtetanzlüt Chloschterdorf Muri Vereinsreise ins Bündnerland 15./16. August 2015

Am Samstag versammelten sich 16 Trachtetanzlüt auf dem Chäsipplatz in Muri zur zweitägigen Vereinsreise. Um 7.00 Uhr fuhr der Kleinbus von der Firma Grüter, Hochdorf, in Richtung Chur. Alle waren gespannt, denn sie wussten nicht, wohin die Reise ging. Im Kessler's Kulm Hotel in Davos Wolfgang gab es feinen Kaffee mit Gipfeli. Gestärkt ging es weiter über den Flüelapass nach Scuol.

Petrus meinte es gut mit dem Wetter. Sogar die Sonne liess sich blicken, als wir nach zweistündiger Wanderzeit den

Bergsee Lai Nair auf 1550 m.ü.M. erreichten. An der nahe gelegenen Feuerstelle konnten wir gemütlich zusammen sein und den Cervelat geniessen. Bärt verteilte allen einen feinen Ricola Schnaps, damit wir gestärkt weiter marschieren konnten. Nach kurzer Zeit sahen wir schon das Schloss Tarasp. Kaum hatten wir in Fontana das Postauto erreicht, liess es Petrus regnen. Wir hatten wirklich Glück.

In Scuol bezogen wir in der 2007 erbauten modernen Jugendherberge die Zimmer. Alle freuten sich auf das wohlverdiente Nachtessen. Mit einem Apéro im Voraus und einem Dorfrundgang meldete sich doch der Hunger. Aus der Küche vom Hotel Astras wurden wir mit einem 4-Gang Menü verwöhnt. Juliana mit ihrer fröhlichen Art hatte schnell den

Kellner Mirco auf ihrer Seite. So gab es noch eine Runde «Röteli» extra dazu. Vor der Nachtruhe kehrten wir nochmals zu einem Schlummertrunk bei Thomas ein, der uns schon beim Apéro mit seiner charmanten Art verwöhnt hatte.

Nach einem reichhaltigen Frühstück fuhr der Bus weiter über den Albula-pass nach Preda. Im Hotel Preda Kulm in Preda gab es ein feines Plättli und Informationen von unserem Präsidenten Ruedi Halter zum Albulatunnelbau II von Preda nach Spinas.

Die Weiterfahrt mit dem Bus endete in Unterterzen am Walensee. Mit dem Schiff erreichten wir das kleine Dörfli Quinten. Im Restaurant Seehus gönnten wir uns ein feines Dessert mit Kaffee.

Nach diesem schönen Ausflug lenkte Hebi Eberli den Bus Richtung Freiamt. Das waren zwei schöne, abwechslungsreiche Tage. Wir möchten Stefan Frei und Ruedi Halter herzlich danken für das Organisieren dieser Reise, sowie dem Chauffeur Hebi Eberli, der uns sehr gut chauffiert hatte. Vielen Dank euch Dreien.

Rosi Gabriel



Trachtengruppe Zurzach 80-Jahr Jubiläum

Ja, es gibt sie noch die Trachtengruppe Bad Zurzach. Auf Einladung des Verkehrsvereins Zurzach und Umgebung fanden sich am 6. April 1985 36 Trachtenträgerinnen und Trachtenfreunde aus dem ganzen Bezirk im Restaurant Bahnhof in Zurzach ein. Das war die Gründungsversammlung. So ist die Trachtengruppe Zurzach vor 80 Jahren entstanden.



Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen: Eine Gruppenführerin (heute Präsidentin), eine Vizegruppenführerin und drei Beisitzerinnen sowie Aktuar und Kassier. Vorstandssitzungen brauchen wir keine. Wir klären immer alles vor Ort während der Pause in der Tanzprobe.

Unser Jahrestätigkeitsprogramm sieht so aus: Immer am Dienstagabend tanzen wir im Zwischenbau des Gemeindegartens Zurzach unter der Leitung von Vreni und Sepp Böhler. Wir üben neue und alte Tänze. Zum Eintanzen den Nagelschmid oder den Fricktalerschotisch. Zwei Mal im Jahr treten wir im Altersheim Pfauen auf und erfreuen die Pensionäre mit unseren lüpfigen Tänzen. Während des Jahres besuchen wir verschiedene Anlässe. Kaffee und Kuchenstand am Zurzimärt gehört auch ins Programm. Am Weihnachtsmarkt haben wir immer einen schönen Stand mit Buurebrot, Zöpfen und andern Backwaren. Wenn wir an Geburtstagen oder Dorfanlässen erwünscht sind, führen wir gerne ein paar Tänze auf.

Leider ist unsere Gruppe auch geschrumpft. Zum Tanzen sind wir noch 5 Paare. Es darf einfach niemand fehlen. Der gemütliche Teil gehört natürlich auch dazu, sei es einkehren nach der Probe oder bei jemandem zu Hause bei Kaffee und Kuchen.

Letzten Herbst mussten wir von einem lieben und fleissigen Aktivmitglied für immer Abschied nehmen. Fast 25 Jahre war Rita Binder aktiv in unserer Gruppe. Rita tanzte mit Freude und war eine gute Bäckerin. Wir vermissen Rita sehr.

Das ist unsere nun 80-jährige Trachtengruppe Zurzach.

Ursula Schmid

Trachtengruppe Untersiggenthal Vereinsreise ins Emmental 19. August 2015

Geschmückt in Festtags-, Sonntags- und Werktagstrachten nahmen 13 Frauen an der diesjährigen Vereinsreise teil. Begleitet von 2 Ehemännern und 2 Gästen starteten wir im gemieteten Reisebus sicher und bequem ins Emmental.

Trotz Stau und kleineren Umwegen kamen wir pünktlich in der Alphornmacherei der Familie Bachmann in Eggwil an. Nachdem wir mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt wurden, machten wir uns auf in die Werkstatt. Dort erzählte uns Herr Bachmann Senior einige Anekdoten aus der Familiengeschichte und viel Wissenswertes über Material, Herstellung und die Anzahl Bestandteile eines Alphorns. Mit der Bemerkung, dass das Mundstück den Ton erzeugt und der Rest des Alphorns nur Resonanzraum ist, beendete er seine Ausführungen. Nun konnten auch wir unser Glück versuchen, dem Mundstück einen Ton zu entlocken.

Die Zeit verging wie im Flug und nachdem sich alle Trachtenfrauen noch tüchtig mit Alpkäse, Trockenfleisch und Alphornwurst vom Hof eingedeckt hatten, ging es mit dem Car ins Dorf Eggwil zurück. Im Landgasthof Hirschen wartete ein feines Mittagessen auf uns. Satt fuhren wir am Nachmittag ins idyllische Städtchen Burgdorf. Dort konnten wir den Nachmittag nach eigenen Interessen verbringen: Das Schloss, die Geschäfte der Altstadt und die schönen Cafés. Dank erfahrener Chauffeur kamen wir wieder wohlbehalten in Untersiggenthal an. Es war eine schöne Reise und ein toller Tag.

Brigitte Bossard



Trachtengruppe Schafisheim

Trachtenreise nach Malbun/FL

9./10. August 2015



Am frühen Morgen war der Himmel teils bewölkt und es gab ein wunderschönes Morgenrot. Wir trafen uns um 6.45 Uhr am Bahnhof Lenzburg und fuhren via Zürich nach Sargans. Einige Mitglieder waren noch müde und andere schwatzten, lachten und hatten es lustig. Charlotte verteilte ein reichhaltiges Znüni-Säckli und Vreni schaute, dass der Mund nicht austrocknete.

In Sargans fuhren wir mit dem Postauto nach Balzers, Triesen, Triesenberg, Steg nach Malbun zum Hotel Turna. Hier konnten wir unsere vollgepackten Rucksäcke und Koffern abladen.

Mit leichtem Gepäck ging es bei Sonnenschein zur Sesselbahn von Malbun nach Sareis auf 2000 m.ü.M. Wir genossen das Mittagessen aus dem Rucksack oder im Restaurant. Herrlich diese Aussicht, die Bergluft, die blühenden Blumen, das Panorama. «Wanderherz was willst du mehr.» Von der Bergstation wanderten wir auf dem Grat oder dem Fürstin-Gina-Weg in Richtung Augstenberg, immer mit herrlichen Blicken ins Tal. Einige von uns fuhren mit der Sesselbahn zurück nach Malbun und die anderen wanderten auf dem Panoramaweg

nach Malbun. Man hörte die Murmeltiere pfeifen und die Falken kreisten am Himmel. Die weissen Wolken verwandelten sich zu grauen Regenwolken. Einige Tropfen kündeten den Regen an, zum Glück ist das Hotel in Sichtweite.

Im Hotel entspannten wir uns im Halenbad und in der Sauna. Die frische Bergluft und das Baden machten hungrig. Wir genossen wie Fürsten das feine, leckere Nachtessen und liessen den Abend feucht, fröhlich ausklingen.

Am Montagmorgen waren die Bergspitzen rot gefärbt, Nebelschwaden kamen und gingen, teilweise sah man den blauen Himmel. Frohgelaut sassen wir am reichhaltigen Frühstück und stärkten uns für die nächste Wanderung.

Bei strahlender Sonne wanderten wir vergnügt zur Friedenskapelle (höchstgelegenes Gotteshaus in Liechtenstein) in Richtung Schönberg. Auf dieser Wanderung gab es viel zu bestaunen: Infotafeln, geschnitzte Holztiere, Klangkugeln, wilde Bäche, ein kleiner See mit Bergmolchen, Libellen und eine grosse Brätelstelle. Auf dieser gemütlichen Wanderung konnten wir nochmals die reine Bergluft einatmen und geniessen.

Beim Hotel Turna packten wir unsere sieben Sachen ein und liessen uns auf der Sonnenterrasse mit feinem Essen und grossem Dessert verwöhnen. Das Postauto brachte uns wieder nach Sargans und mit dem Zug fuhren wir nach Zürich. Gut gelaunt tranken wir noch den kühlen Weisswein von Vreni. In Lenzburg hiess es Abschiednehmen. Einige Männer warteten schon. Es waren zwei herrliche Tage. Nun können wir zu Hause das Erlebte erzählen.

Berta Röllli

Trachtengruppe Merenschwand 2 x 50 Jahre für das Brauchtum aktiv

Für den unermüdlichen und langjährigen Probenbesuch gehört den Geehrten Respekt und ein riesiges Dankeschön: Für sage und schreibe 50 Jahre Aktivmitgliedschaft durfte den Ehrenmitgliedern Zita Christen und Helen Neiger gratuliert werden.

Sie zeigten sich in dieser langen Zeit als vielseitige und fleissige Mitglieder, sei dies beim Singen, Tanzen, Kranzbinden und auch im Vorstand. Zita Christen agierte sogar zwölf Jahre als Präsidentin und auch zehn Jahre als Tanzleiterin. Sie wird weiterhin die Chorproben besuchen.

Das unermüdliche Engagement der beiden Frauen für die heimische Kultur wird hoch geschätzt. Auch sind beide an unzähligen Trachten- und Theaterabenden als Delegation anzutreffen.

Adriano Hänggli



Grosse Ehre für Zita Christen (l) und Helen Neiger (r)





Trachtengruppe Seengen

Trachtenreise nach Salzburg 20.–23. August 2015

Am Donnerstagmorgen um 7.00 Uhr trafen wir uns bei der MZH. Alle waren auf die 4-tägige Reise gespannt. Mit dem Car von Urs Frey fuhren wir via Mutschellen und Autobahn zur Raststätte Glarnerland zum Kaffeehalt. Weiter ging es via Sargans, Feldkirch zum Arlbergpäss, wo ein feiner Apéro serviert wurde. Das Mittagessen genossen wir in der schönen Raststätte Trofana Tyrol in Mils Schönwies. Herrlich war die Weiterfahrt an schönen, grünen Wäldern vorbei. Um 17.00 Uhr erreichten wir das Hotel Rubertihof in Ainring und alle freuten sich auf den Zimmerbezug. Bei den singenden Wirtsleuten wurde getanzt und gesungen und ein abwechslungsreiches Abendprogramm geboten. Das Nachtessen war gut und die Laune der Trachtenfrauen ausgezeichnet.

Am Freitag war früh Tagwache, um nach Salzburg fahren zu können. Die Reiseleiterin Pauline erwartete uns beim Busterminal. Die Stadtführung fing im schönen, barocken Mirabellenpark beim Schloss Mirabell an, am Mozart Wohnhaus vorbei, über die Brücke mit den Liebesschlössern zum Geburtshaus von Mozart. Der Weg führte durch wunderschöne Gassen, am Dom mit der fantastischen Barockarchitektur vorbei zur Festungsbahn. Mit der Bahn gelangten wir in 54 Sekunden auf die Festung Hohensalzburg, die grösste vollständig erhaltene Burgranlage Europas. Ein herrliches Panorama konnte

genossen werden. Mit vielen interessanten und schönen Eindrücken verliess uns Pauline und wir konnten nun die Stadt Salzburg selbständig erkunden. Der Kauf von original Mozartkugeln und Dirndl durfte natürlich nicht fehlen. Urs erwartete uns um 16.30 Uhr zur Rückfahrt ins Hotel Rupertihof. Der Hotel eigene Pool fand grossen Anklang zum Erholen und Schwimmen. Nach dem Nachtessen wurde wieder getanzt, gesungen und gelacht.

Am Samstag begleitete Kathi die Reisenden über die Alpenstrasse nach Berchtesgaden zum Obersalzberg. Mit separaten Bussen, die bis zu 6 Stück hintereinander fahren und dem Lift im Berg, waren wir bald auf 1834 m.ü.M. und genossen den wunderschönen Ausblick. Retour im Tal ging es nach Bad Reichenhall. Dort wollten wir mit der ältesten im Original erhaltenen Grosseilbahn auf den Predigerstuhl. Doch leider standen so viele Leute an, dass der Versuch abgebrochen wurde und wir in Bad Reichenhall das Mittagessen und «lädele» vorzogen. Mit vielen neuen Eindrücken und voll beladen fuhren wir zurück ins Hotel zum Baden, Nachtessen und Tanzen.

Der Sonntag war schon wieder der Heimreisetag. Die Fahrt ging via Chiemsee, Rosenheim, München und Bregenz zum weissen Rössli in Staad, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Nun war es nicht mehr weit bis Seengen und wir wurden zu Hause schon erwartet. Herzlichen Dank an Erika, Yvonne und Urs für die perfekt organisierte Reise. Es war sehr schön.

Andrea Fischer

REDAKTION

Liebe Leserinnen und Leser

Haben sie diese schönen Sommertage auch so genossen? Den einen war es wohl zu heiss, den andern konnte es nicht genug warm sein. Viele reisten zum Ausspannen in den Süden trotz abenteuerlicher Hin- und Rückreise. Andere nutzten das stabile Wetter für ausgedehnte Bergtouren in unseren schönen Bergregionen. Fernab der hektischen Welt einmal die Ruhe, die alpine Flora und die bescheidenen Unterkünfte erleben. Innehalten, von schönen Erlebnissen träumen oder sogar schwere Schicksalsschläge aufarbeiten.

Doch zurück im Alltag ist die Ruhe vorbei. Der volle private und geschäftliche Terminkalender hält uns im Griff. Auch der Veranstaltungskalender des ATV ist gefüllt. Es stehen grosse Auftritte am Eidgenössischen Volksmusikfest in Aarau und an der OLMA in St. Gallen bevor. Da wollen wir unsere Trachten aus allen 4 Regionen verbunden mit Singen und Tanzen der breiten Öffentlichkeit präsentieren. Insbesondere die Jugend ist gefordert. Lasst euch die Chance nicht nehmen, im schönen Trachtenkleid aufzutreten und am Umzug teilzunehmen. An Anerkennung und Wertschätzung wird es nicht fehlen. Auf nach Aarau und St.Gallen!

Liebe Leserinnen und Leser, setzen wir uns für unseren Nachwuchs ein. Daniela Probst als junge Trachtenschneiderin ist der Beweis, dass unser Brauchtum, unser Trachtenwesen auch von der jüngeren Generation interessiert aufgenommen wird.

Redaktion

Vereinsreise in die Westschweiz

6./7. Juni 2015



Die Trachtengruppe am Sonntagmorgen in Neuchâtel vor der Abfahrt nach Twann

Bei prächtigem Sommerwetter startete die Trachtengruppe um 7.00 Uhr in Oberhof zu ihrer zweitägigen Vereinsreise in Richtung Westschweiz. Die Route führte durchs Laufental nach Saignelégier, wo wir Kaffee und Gifpeli genossen. Durch wunderschöne Landschaften ging die Reise weiter via La Chaux-de-Fonds, Col-des-Roches, La Brévine nach Saint-Sulpice (NE). Im Restaurant Chapeau de Napoléon kehrten wir zum Mittagessen ein. Ein Absinth gehörte selbstverständlich dazu.

Am Nachmittag stand eine sehr interessante Führung durch die Asphaltmine in Travers auf dem Programm. Während rund drei Jahrhunderten haben dort Menschen aus dem Berg wertvolles Erz zu Tage gefördert. Es entstand ein Labyrinth von Stollen und Gängen mit einer Gesamtlänge von über 100 km.

Danach fuhren wir weiter in Richtung Neuchâtel, wo wir in einem Hotel direkt am See unsere Zimmer bezogen. Nach

dem Nachtessen zogen die Trachtenleute in kleinen Gruppen durch die Stadt und genossen den Abend bei herrlich warmen Temperaturen.

Mehr oder weniger gut ausgeschlafen und nach einem reichhaltigen Frühstück fuhren wir mit dem Car weiter nach Twann, wo wir zu einer Weingustation erwartet wurden. Später genossen wir in Erlach im Fischerhüttli am See ein feines Mittagessen. Danach wanderte eine Gruppe über den Heideweg zur St. Petersinsel und fuhr von dort mit dem Schiff bis nach Biel. Die zweite Gruppe fuhr mit dem Schiff ab Erlach nach Biel. Dort wurden wir von unserem Carchauffeur Patrick Reimann wieder in Empfang genommen und weiter ging die Reise Richtung Heimat ins Fricktal.

Wir blicken zurück auf zwei einwandfrei organisierte und erlebnisreiche Reisetage.

Margrith Schmid

Vereinsreise

ins Tessin

15./16. August 2015

Pünktlich um 10.30 Uhr machten sich 26 Mitglieder der Volkstanzgruppe Eggenwil gut gelaunt mit dem Car auf den Weg Richtung Tessin. Es wurde viel geschwatzt, gelacht und alle freuten sich auf das bevorstehende Wochenende.

Während der Fahrt wurden wir von den Organisatorinnen Elsbeth und Seraina Scheuss mit selbst gebackenen Nussgipfeln verpflegt. Leider funktionierte die Kaffeemaschine im Car nicht und wir legten deshalb unterwegs einen kurzen Kaffeehalt ein.

Kurz vor Mittag erreichten wir unser erstes Ziel Bellinzona. Es regnete wie aus Eimern und alle suchten so schnell als möglich ein Restaurant auf. Es wurde gegessen, gelacht und einige trotzten dem Regen und schauten sich die Sehenswürdigkeiten des Ortes an. So genossen alle individuell den Aufenthalt in Bellinzona.

Wegen eines kleinen technischen Zwischenfalls mit unserem Car trafen wir etwas verspätet im Hotel International au Lac in Lugano ein. Schnell waren die Zimmer bezogen und es wurde bereits die Umgebung erkundet oder die Drinks der Hotelbar probiert. Um 18.30 Uhr trafen wir uns alle im Speisesaal. Wir genossen ein leckeres 3-Gang Menü.

Später trafen wir uns wieder vor dem Hoteleingang, um noch ein bisschen durch die Stadt zu schlendern. Da das Hotel mitten im Zentrum lag, konnten alle zu Fuss die Stadt erkunden. An diesem Abend fand ein Reggae-Festival statt, deshalb war einiges los in der Stadt. Zuerst hörten sich einige noch ein bisschen die Live-Bands an, während andere bereits gemütlich in einem



nahe gelegenen Restaurant einen Kaffee tranken. Die «Jüngeren» unserer Gruppe genossen noch bis in die Nacht hinein den Ausgang in Lugano.

Gestärkt vom Frühstück im Hotel waren alle wieder pünktlich bereit zur Weiterreise. Auch das Wetter spielte am Sonntag sehr gut mit, sogar die Sonne kam teilweise zum Vorschein. Nach einer 30-minütigen Schifffahrt auf dem Lago di Lugano trafen wir in Melide im Swissminiatur ein. Wir erkundeten den Park, wo auch einige Aargauer Bauten zu entdecken waren. Anschliessend verpflegten wir uns noch im Restaurant vor Ort, bevor wir die Heimreise antraten.

Im Car war es plötzlich sehr ruhig, da die meisten langsam müde waren. Spätestens beim Zvierhalt im Heidiland waren aber alle wieder wach und konnten sich bei einem Kaffee stärken. Auf dem restlichen Heimweg war es wieder deutlich lauter im Car. Es wurde viel gelacht, gespielt und nochmals die Erlebnisse des Wochenendes ausgetauscht. Um 18.00 Uhr trafen wir pünktlich in Eggenwil ein. Wir blicken auf ein schönes, erlebnisreiches Wochenende zurück.

Vielen Dank an Elsbeth und Seraina Scheuss für das Organisieren dieser Reise.

Monika Senn



Trachtengruppe Mühlau Trachtenreise ins Baselbiet 16. August 2015

Am leicht verregneten Sonntagmorgen früh trafen sich 36 Mitglieder der Trachtengruppe Mühlau, um gemeinsam auf Reise zu gehen. Unser Chauffeur Felix lenkte den Car Richtung Oberdorf im Kanton Baselland.

Dort erwartete uns ein ehemaliger Mühlauer zum Kaffee. Andreas Krebs und seine Familie hiessen uns auf ihrem schönen Hof herzlich willkommen. Unter der gedeckten Terrasse verweilten wir bei einer warmen Tasse Kaffee und stärkten uns mit frischem Zopf. Musikalisch wurden wir von Oskar Betschart auf dem Schwyzerörgeli unterhalten. In fröhlicher Stimmung sangen wir gemeinsam das Lied: «Ich schenke dir ein Edelweiss...»

Unsere Reise ging bald weiter. Gestärkt und gut gelaunt chauffierte uns Felix ins nahe gelegene Reigoldswil. Die Luftseilbahn brachte uns auf die 937 m.ü.M. gelegene Wasserfallen. Nebliches Wetter begleitete uns bei unserem 30-minüti-

gen Fussmarsch zur SAC Waldweidhütte. Da das Wetter nicht so mitspielte, verbrachten wir in dieser gemütlichen Hütte eine etwas längere Mittagspause.

Aufgewärmt und satt wanderten wir wieder zur Luftseilbahn, während sich ein bisschen blauer Himmel und einige Sonnenstrahlen blicken liessen. Ein Gruppenfoto als Erinnerung durfte natürlich nicht fehlen.

Nun durften die Abenteuerlustigen mit dem Trottinett eine 4,5 km lange Strecke bis ins Tal hinuntersausen. Die etwas Gemütlicheren nahmen die Luftseilbahn. Bald sassen wieder alle im Car. Wir fuhren langsam aber sicher bei teilweisem Sonnenschein wieder zurück ins Freiamt. Im Restaurant Waldheim in Bremgarten wurden wir von den Wirtsleuten bereits erwartet. Im hübschen Säali duften wir ein feines Nachtessen geniessen und den Abend langsam ausklingen lassen.

Unsere einmalige und unvergessliche Reise neigte sich dem Ende zu. Vielen herzlichen Dank der Gruppe C für die Organisation und unserem Chauffeur für die gute, sichere und kurzweilige Fahrt.

Monika Amhof



Strahlende Gesichter der Vereinsmitglieder vor dem Restaurant Heidi-Stübli bei der Bergstation Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen

Trachtenreise ins Weinland rund um Murten

6. Juni 2015

Unter dem Motto «Wein, Nostalgie und Geschichte» zog es die Trachtengruppe Schinznach-Dorf am Tag der Tracht ins Weinland rund um Murten. Nach einer interessanten Führung durch einen Weinkeller in Môtier (Vully) und anschliessender Degustation genoss die Trachtengruppe die Schifffahrt nach Murten.

Nach einer Tanzeinlage am Uferand ging es in ein Restaurant mit inbegriffener Brockenstube. Da alles zu kaufen war, war die Lust gross, etwas zu erwerben. Jeder übte sich jedoch in Zurückhaltung.

Da Murten eine bewegte Geschichte hat, wurde die Reise mit einem «Bumlerbähni» fortgesetzt. Vorbei an historischen Gebäuden und gefolgt von einem Obelisk als Andenken an die Schlacht von Murten bekam die Gruppe somit einen Einblick in die Vergangenheit.

Mit einem kurzen Zwischenhalt in Aarberg neigte sich die diesjährige Trachtenreise dem Ende zu.

Sylvia Neuhaus



IMPRESSUM

Nr. 2/Oktober 2015, 25. Jahrgang
Mitteilungsblatt des Aargauischen
Trachtenverbandes
www.trachtenverband-aargau.ch

Erscheint jeweils im April und Oktober
in einer Auflage von 1500 Exemplaren.

Titelbild: Die blaue Rosette stellt die Vereine
unter den Hauben der vier Regionen dar.
Darüber liegt zentral der Strohhut als Dach
des Verbandes. Frei gemalte Blumenbordüren
lassen das Logo seitlich auslaufen.

Redaktion und Koordination

Hedwig Steiner, Buchenweg 8
5036 Oberentfelden, Tel. 062 723 06 83
hedwig.steiner@bluewin.ch

Layout und Druck

Albrecht Druck AG
Hauptstrasse 7, 4564 Obergerlafingen
Tel. 032 674 41 81, www.albrecht-druck.ch

Layout Titelblatt

Albrecht Druck AG

Mutationsführerin

Sandra Vogel-Buchser
Dintikerstrasse 4a
5604 Hendschiken
Tel. 056 536 39 05
sandra.buchser@hispeed.ch
(bleibt vorläufig gleich)

Jahresabonnement Fr. 15.–
Inseratekosten: Fr. 30.–

Redaktionsschluss Frühling 2016:

26. Februar 2016

Hast auch du Interesse bei uns mitzumachen?

Bist du zwischen 14 und 35 Jahre alt
und begeisterte Volkstänzer/in, Volks-
musikant/in oder möchtest es gerne
werden? Dann melde dich doch bei
uns unter info@jestavo.ch und lerne
uns am 18. Oktober 2015 am Jesta-
votreffen in Olten kennen.

Unsere Probeweekends
(vorläufige Daten) finden statt am:
16. – 17. Januar 2016
27. – 28. Februar 2016

Für alle die nicht mehr ganz ins Al-
tersschema passen, uns aber trotzdem
gerne unterstützten möchten: Wir be-
reisen gerne die ganze Schweiz und
suchen stets geeignete Probelokale

und günstige Übernachtungen und
natürlich auch Auftrittsmöglichkeiten.
Für eure Tipps sind wir dankbar. Vielen
Dank für eure Unterstützung!



Weitere Informationen unter
www.jestavo.ch.

Volksliedkurs Arosa

19. – 25. Juli 2015

Der diesjährige Kurs der Volksliedwoche, angeboten durch Arosa Kultur mit Unterstützung der Schweiz. Trachtenvereinigung war wieder auf grosses Interesse gestossen. Es haben sich dafür 35 Personen aus nah und fern angemeldet. So entstand ein beachtlicher Chor mit vielen Sopran- und Altstimmen, unterstützt durch 10 Männerstimmen in Tenor und sonorem Bass.

Unter der überaus beliebten und kompetenten Leitung von Susann Wipf und Herbert Sahli erlernten wir wieder viel Neues oder frischen Bekanntes auf. So sangen wir in Deutsch, Italienisch, Rätoromanisch und mit dem Cha Cha Cha «un poquito cantas» mischten sich sogar spanische Brocken darunter. Mit den Wiener Spezialitäten, so beschwingt, sangen wir das «Fiakerlied», den «Radetzky marsch» und «Ja, das alles auf Ehr». Aber natürlich

standen auch beliebte Schweizer Volkslieder im Repertoire.

Am Freitag konnten wir traditionsgemäss das Gelernte einem zahlreich erschienenen Publikum in der Aroser Reformierten Kirche vortragen und mit musikalischen Einlagen (Klavier, Gitarre, Blockflöten, Querflöte und Akkordeon) bereichern. Die Gäste waren begeistert ob der Vielfältigkeit der gelernten Lieder und zeigten grosse Freude und beschernten uns einen fast nicht mehr enden wollenden Applaus, den wir dann noch mit einer Zugabe verdankten. Übrigens: unsere Redaktorin Hedi Steiner, begleitet von ihrer Schwester Ruth, besucht uns seit Jahren an diesem Konzert, was wir fünf Mitglieder des Trachtenchors aus Dürrenäsch sehr schätzen.

Anschliessend genossen wir die feinen Kuchen (mit viel Rahm) und einen Kaffee in der Hörnli-Hütte, zu denen der Chor jeweils eingeladen ist, und dabei

die wunderschöne Bergwelt von Arosa nochmals bei herrlichem Sommerwetter bewundern kann. Die etwas niedrigeren Temperaturen auf 1800 m Höhe genossen wir alle, war es doch im Unterland mit Spitzen bis 37 Grad eine heisse Angelegenheit. Nachts regnete es sogar während der ganzen Woche, was in der übrigen Schweiz so sehr ersehnt wurde und gebietsweise nicht eintraf.

Die Volksliedwoche 2015 ist vorbei und bleibt mit grossem Dank an die Organisatoren und Singleitung in bester Erinnerung. Frohes Wiedersehen im 2016! Neue Sängerinnen und Sänger sind stets herzlich willkommen!

Hannelore Mörgeli



JESTAVO-Projekt erfolgreich gestartet

Nach einigen intensiven Probewochenenden und Probetagen war es am Pfingstsonntag endlich so weit: die Tänzerinnen und Tänzer von JESTAVO zeigten ihr Tanzprojekt «Schwyzer Kultnacht» erstmals der Öffentlichkeit.

Zusammen mit unseren zwei Musikanten tourten wir durch den Oberaargau und das Emmental. Am Morgen stand ein Besuch im Alterswohnheim Riedli in Aarwangen auf dem Programm. Wir konnten die Pensionäre mit unserem Programm beeindrucken und durften viel Applaus entgegen nehmen. Bei strahlendem Sonnenschein legten wir über den Mittag einen Stopp in der Schaukäserei in Affoltern im Emmental ein. Unser dritter und letzter Auftritt für diesen Tag führte uns ins Alterszentrum am Dorfplatz in Lotzwil. Dort wartete

als Belohnung ein feines Stück Kuchen auf uns. Den Tag liessen wir bei einer feinen Portion Spaghetti auf dem Hof der Familie Wälchli ausklingen.

Im Programm «Schwyzer Kultnacht» zeigen wir einen bunten Strauss Schweizer Volkstänze. Einmal ganz traditionell, das andere Mal mit erfrischend, neuen Elementen. Ohne grosse Worte verknüpfen

wir verschiedene Geschichten mit den Tänzen. Da gibt es z.B. den attraktiven Junggesellen, um den sich die Tänzerinnen streiten oder das alteingesessene Tanzpaar, bei dem immer alles perfekt sein muss. Im Gegensatz dazu stehen die Anfänger, bei denen sich ab und zu ein Fehler einschleicht oder das Paar, welches plötzlich Streit bekommt.

Christoph Weber



Oktober 2015

Aarg. Trachtenverband

8. – 18. Oktober
OLMA St. Gallen, Aargau ist Gastkanton

Trachtengruppe Bergdietikon

Samstag, 10. Oktober, 11.00 – 16.00 Uhr
Moschtete in der Basi,
Alte Kindhauserstrasse 11, Dietikon

Trachtengruppe Seengen

Sonntag, 18. Oktober, 10.00 – 13.00 Uhr
Buurezmorge in der MZH

Trachtengruppe Oftringen

Freitag, 23. Oktober, ab 18.00 Uhr
Raclette-Abend im Foyer der MZH

Trachtengruppe Eiken

Sonntag, 25. Oktober, 09.00 – 14.00 Uhr
Buurezmorge im Kulturellen Saal in Eiken
Es erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot

Volkstanzgruppe Eggenwil

Samstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr
Sonntag, 25. Oktober, 14.00 Uhr
Herbstfest in der MZH Eggenwil. Mitwirkende: Volkstanzgruppe, Kindervolkstanzgruppe, Philippinische Volkstanzgruppe, spezielle musikalische Einlage, Schwyzerörgelfrönde Rast-Wiss, Schwyzerörgeli Duo Betschart

Trachtengruppe Meisterschwanden

Samstag, 31. Oktober, 20.00 Uhr
Mittwoch, 4. November, 20.00 Uhr
Unterhaltungsabend mit Theater in der MZH, Nachtessen je ab 19.00 Uhr

November 2015

Trachtengruppe Leutwil

Sonntag, 1. November, ab 11.00 Uhr
Raclette-Plausch in der MZH Leutwil
14.00 Uhr Aufführung der Kindertanzgruppe und musikalische Darbietung einer Formation der «Chnopfrocker»

Trachtengruppe Oberflachs

Sonntag, 1. November, 14.00 Uhr
Stubete in der Turnhalle
Gratiseintritt

Aarg. Trachtenverband

Freitag, 6. November, 20.15 Uhr
Präsidentenzusammenkunft in Eggenwil

Trachtengruppe Boniswil

Samstag, 14. November, 17.00 Uhr
Raclette-Abend im Saalbau
Stubete mit der Trachtengruppe Schafisheim und den Boniswiler-Örgeler

Trachtengruppe Merenschwand

Samstag, 14. November, 19.30 Uhr
Sonntag, 15. November, 13.30 Uhr
Samstag, 21. November, 19.30 Uhr
Sonntag, 22. November, 13.30 Uhr
Heimatobe mit Theater (Gesang und Tanz integriert) in der MZH Merenschwand

Volkstanzgruppe Reusstal Wohlenschwil

Samstag, 21. November, 14.00 Uhr und
20.00 Uhr, Nachtessen ab 19.00 Uhr
Heimatabend mit Theater
«Bsuech vom Land» von Lukas Bühler
in der Turnhalle Wohlenschwil
Tanz mit der Ländlermusik Arwyna nach
der Abendaufführung

Trachtengruppe Sins und Umgebung

Samstag, 21. November, 20.00 Uhr
Sonntag, 22. November, 13.30 Uhr
Heimatabend in der MZH Abtwil

Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 29. November
Adventsingen in Dürrenäsch

Januar 2016

Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 10. Januar
Tanzsonntag in Gipf-Oberfrick

Trachtengruppe Oberhof-Wölflinswil

Freitag/Samstag, 22./23. Januar
Börse für Fricktaler Trachten
Turnhalle Moos in Oberhof
Kontaktperson: Marie-Helene Frey
h.p.frey@bluewin.ch
Tel. 062 878 16 36

Februar 2016

Trachtengruppe Oftringen

Samstag, 27. Februar, 20.00 Uhr
Trachte-Obe in der MZH

März 2016

Trachtengruppe Seengen

Samstag, 5. März, 20.00 Uhr
Sonntag, 6. März, 14.00 Uhr
Trachtenabend mit Theater in der MZH

Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 6. März
Singsonntag in der MZH Boswil, organisiert
von der Trachtengruppe Boswil-Kallern

Trachtengruppe Bergdietikon

Sonntag, 13. März, 9.00 – 14.00 Uhr
Trachtezmorge in der Turnhalle Bergdietikon

Trachtentanzlüüt Chloschterdorf Muri

Samstag, 19. März, 20.00 Uhr
Unterhaltungsabend im Festsaal Muri mit
Trachtentänzen, Kindertanzgruppe, Blas-
musik Sixpack und den Schwyzerörgelfrön-
de Rast-Wiss, Auskunft: 079 581 92 82

April 2016

Trachtengruppe Boswil-Kallern

Sonntag, 24. April, ab 9.30 Uhr
Trachtezmorge in der MZH Schulhaus Boswil
Ab 12.30 Uhr Kuchen- und Tortenbuffet

Mai 2016

Aarg. Trachtenverband

Samstag, 21. Mai
Kant. Delegiertenversammlung in Eiken

Trachtengruppe Schafisheim

Sonntag, 29. Mai, 09.00 – 12.00 Uhr
Trachtezmorge in der MZH

Juni 2016

Schweiz. Trachtenvereinigung

Aarg. Trachtenverband
Sa./So. 11./12. Juni
Schweizerisches Trachtenchorfest in Lugano